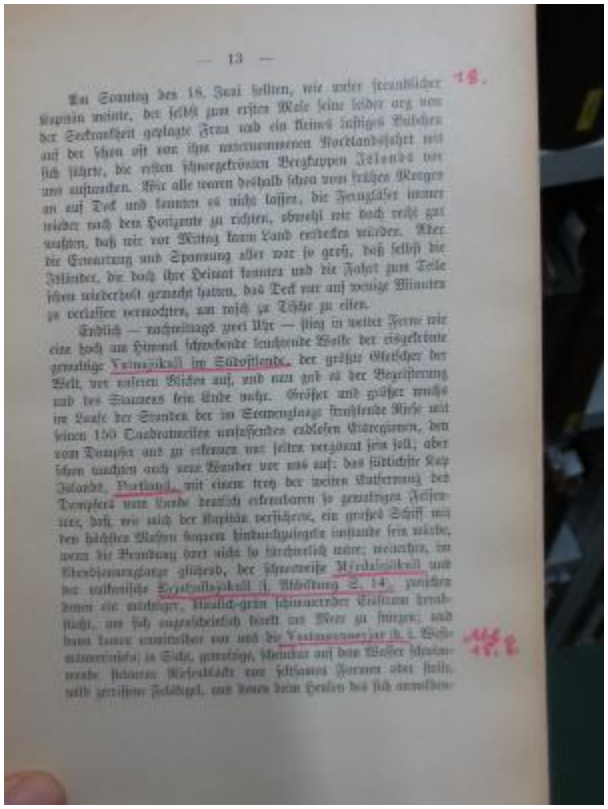
G45II / 2497 (unbekannt), Von Hand: Annotation; '18. Abb. 15.'.



— 13 —

Am Sonntag den 18. Juni hellten, wie unser freundlicher Kapitän meinte, der selbst zum ersten Male seine leider arg von der Seekrankheit geplagte Frau und ein kleines lustiges Bubchen auf der schon oft von ihm unternommenen Nordlandsfahrt mit sich führte, die ersten schneegekrönten Bergkuppen Islands vor uns auf. Für alle waren deshalb schon von frühen Morgen an auf Deck und konnten es nicht lassen, die Ferngläser immer wieder nach dem Horizonte zu richten, obwohl wir doch recht gut wußten, daß wir vor Mittag kaum Land entdecken würden. Aber die Erwartung und Spannung aller war so groß, daß selbst die Isländer, die doch ihre Heimat kannten und die Fahrt zum Teile schon wiederholt gemacht hatten, das Deck nur auf wenige Minuten zu verlassen vermochten, um rasch zu Tische zu eilen.

Endlich — nachmittags zwei Uhr — stieg in weiter Ferne wie eine hoch am Himmel schwebende leuchtende Wolke der eisgekrönte gewaltige Vatnajökull im Südostlande, der größte Gletscher der Welt, vor unseren Blicken auf, und nun gab es der Begeisterung und des Staunens kein Ende mehr. Größer und größer wuchs im Laufe der Stunden der im Sonnenglanze funkelnde Riese mit seinen 150 Quadratmeilen umfassenden edlen Eisregionen, den vom Dampfer aus zu erkennen nur selten vergönnt sein soll; aber schon wachten auch neue Wunder vor uns auf: das südlichste Kap Islands, Portland, mit einem trotz der weiten Entfernung des Dampfers vom Lande deutlich erkennbaren so gewaltigen Felsentore, daß wir uns der Kapitän versicherte, ein großes Schiff mit den höchsten Masten hätte hindurchsegeln können, wenn die Brandung dort nicht so fürchterlich wäre; weiterhin, im Abendsonnenglanze glühend, der schneeweiße Mýrdalsjökull und der vulkanische Hvítserkur (s. Abbildung S. 14), zwischen denen ein mächtiger, basaltgrau schimmernder Felsturm kühn emporsteigt, um sich augenblicklich steil ins Meer zu stürzen; und dann immer näher und näher kommend die Vestmannaeyjar (s. Abbildung S. 15), mit ihren schneeweißen Zelten, gewaltige, schwarze auf dem Wasser schwimmende Felseninseln, Riesenblöcke von schwarzen Farben oder steile, wild zerrissene Felsklippen, aus denen dem Herzen so sich anmelden-

IDENTIFIER
LCA_000040762

ARTIST
unbekannt